



Silvester – ein neues Jahr beginnt...

Heiliger Silvester im Lesejahr B

Vorbereitet:

Leere Marmeladengläser für alle Mitfeiernden

Der Heilige Silvester

Der Heilige Silvester wurde im Jahr 284 zum Priester geweiht. Er lebte während der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian in einer Höhle, auf der er eine kleine Kirche erbaut haben soll. Sein Amt als römischer Bischof und Papst trat Silvester im Jahr 314 an, ein Jahr nachdem Kaiser Konstantin die christliche Kirche anerkannt hatte. Er durfte nach Jahrzehnten der Angst und des Grauens einen glücklichen Neuanfang der Kirche begleiten. Silvester starb 335 nach Christus in Rom.

Es ist gut, zurück zu schauen auf dieses besondere Jahr.

Am Ende des Gottesdienstes:

Der letzte Tag im Jahr ist benannt nach einem Mann namens Silvester. Silvester hat vor über 1600 Jahren gelebt und wurde sogar zum Papst gewählt. Es war zu dieser Zeit nicht einfach, an Jesus zu glauben. Viele Christen wurden verfolgt, mussten sich verstecken. Dann aber ließ sich der römische Kaiser Konstantin taufen. Er glaubte an Jesus, seine Wunder und seine guten Taten. Für die Christen begann so ein Leben in Frieden. Sie konnten ihren Glauben wieder frei und ohne Sorgen leben. Silvester war ein Papst, der den Übergang von einer Zeit des Schreckens in eine Zeit des Friedens für die Christen hautnah miterlebt hat. Wenn wir am Silvestertag an ihn denken, können wir voller Hoffnung sein. Dann endet ein altes Jahr – ein Neues kann beginnen.

In dem Buch „Die wilden Hühner“, von Cornelia Funke gibt es eine Szene, in der fünf Freundinnen auf den vergangenen Sommer zurückblicken und sich wünschen, diese schöne Zeit in ein Marmeladenglas zu stecken, um sich dann immer wieder daran erinnern zu können.



Heute bekommen Sie / bekommt Ihr alle ein solches Marmeladenglas. Es ist leer. Eure Erlebnisse im nächsten Jahr sollen darin Platz haben, so dass Ihr in einem Jahr darauf zurück blicken könnt und dann lächelt bei der einen oder anderen Erinnerung.